

Gemeinwohl-Ökonomie, Bodensee-Oberschwaben
c/o Thomas Henne, Seeblick 38, 88045 Friedrichshafen

An

Notiz zur Information
Teilnehmer*innen vom 18.2.2020 und Interessierte

**Verein zur Förderung der
Gemeinwohl-Ökonomie e.V.**
- Region Bodensee-Oberschwaben -

Thomas Henne
Seeblick 38
88045 Friedrichshafen
www.ecogood.org

Interne Notiz

Regionale Unternehmer*innen setzen auf Nachhaltigkeit

Erstes Unternehmer*innen Treffen der Gemeinwohlökonomie in Friedrichshafen

Am Dienstag, den 18. Februar 2020 kamen 25 Vertreter*innen von regionalen Unternehmen bei Followfood im Metzquartier in Friedrichshafen zu einem intensiven mehrstündigen Erfahrungsaustausch zusammen. Die Regionalgruppe Bodensee-Oberschwaben des Vereins zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) lud ein und viele erfahrene und interessierte Unternehmer*innen folgten. Mit der ortsansässigen Firma Followfood (selbst in der Erstbilanzierung) und bei Verpflegung durch „Bio am See“ wurde ein idealer Ort mit außergewöhnlicher Atmosphäre gefunden.

Was ist Gemeinwohl-Ökonomie? Immer mehr Menschen realisieren: es sind dringend politische, gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Veränderungen nötig, um die Herausforderungen der Zukunft gut zu meistern und die anstehenden Probleme zu lösen. Ein mögliches Wirtschaftsmodell, das immer mehr Beachtung findet, ist die Gemeinwohl-Ökonomie, die sich den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Umwelt auf die Fahnen geschrieben hat. Es ist auch ein anwendungsorientiertes Instrument für das Management, um auf Basis der Nachhaltigkeits- und Klimaziele zu anderen unternehmerischen Entscheidungen zu kommen und die erzielten Fortschritte zu messen. Es ist ein Ansatz, der neben dem wirtschaftlichen Erfolg weitere Werte gleichberechtigt verfolgt. Es wird ein kooperatives Verhalten eingefordert und die Beachtung von Menschenwürde, sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit und der Transparenz mit demokratischer Mitentscheidung „bilanziert“.

Die Teilnehmer*innen des Abends bekamen von Jürg Knoll und Julius Palm einen illustrierten Einblick von der Firma Followfood mit Ihrem neuen Slogan „es liegt in unseren Händen“ präsentiert. Daraufhin schloß sich eine Einführung in die Gemeinwohl-Ökonomie durch GWÖ-Berater Thomas Henne an. Moderiert von Brigitte Göltz ergab sich ein intensiver Gedankenaustausch mit erfahrenen Pionierunternehmen wie Bodan aus Überlingen, Elobau aus Leutkirch und der Sozialeinrichtung Wohnanlage Fasanenhof in Stuttgart und den weiteren Gästen aus unterschiedlichsten Branchen. Interessierte

konnten ihre Fragen einbringen und die heutige Situation des Wirtschaftssystems mit neuen Ansätzen abwägen und die erkannten Herausforderungen für eine Transformation diskutieren. Am meisten Spaß hat die vertiefende Diskussion im „Küchenkabinett“ gemacht – Erfahrene haben sich mit Neuinteressierten schnell und unkompliziert vernetzt. Diese Art von Veranstaltung soll regelmäßig 2-3 mal im Jahr mit unterschiedlichen Schwerpunkten stattfinden, da waren sich alle einig.

Natürlich wurde auch inhaltlich diskutiert. Auffallend war die Eindeutigkeit wie sich die Geschäftsführer der Pionierunternehmen hinter die Sache der GWÖ stellen. Ja, es ist geradezu als zentrale Frage eines verantwortungsvollen Unternehmertums und des Zukunftserfolgs sehen. Und zusätzlich motivierend war der erkennbare feste Wille der Interessierten sich zukünftig glaubwürdig und ernsthaft mit den Nachhaltigkeitsswirkungen ihres Unternehmens beschäftigen zu wollen. Neben der eigenen Verhaltensänderung wünscht man sich auch ein Mehr an Unterstützung von Kunden durch bewussten Konsum und der Politik durch faire Rahmenbedingungen und Förderungen. Deutlich wurde auch die Forderung an Finanzpartner ein ethisch nachhaltiges Handeln positiv in der Risikoeinschätzung einzubeziehen. Letztlich müsse das Instrument integraler Bestandteil der volks- und betriebswirtschaftlichen Erfolgsmessung sein – der Beitrag zum Gemeinwohl gewürdigt und gesellschaftliche Kosten den eigentlichen Verursachern zugeschrieben werden (billig ist eben nicht billig zu haben). Eine wesentliche Frage drehte sich um das betriebswirtschaftliche Wachstumsparadigma, welches als ursächlich für die Negativentwicklungen gesehen wird und durch eine neue Qualität von Wachstum abgelöst werden müsse. Mittels der GWÖ Matrix Bilanzierung holen sich die Verantwortlichen vielseitige Impulse für eigene Handlungsfelder und können sich die Maßnahmenfortschritte umfassend wie in einem „Kontoauszugsblatt“ anschauen. Einige Verantwortliche finden sogar, dass „Gewinn“ allein langweilig sei – der gesellschaftliche Beitrag aber genauso erstrebenswert ist – eben eine wahre Antwort auf die Unternehmerverantwortung.

Fazit des Abends: es braucht den starken Willen der beteiligten Unternehmer*innen und aller Konsument*innen für eine tiefgreifende Veränderung und ein zukunftsgerichtetes, nachhaltiges Handeln. Es ist möglich und es lohnt sich miteinander ins Tun zu kommen. Einige Anregungen der Teilnehmer*innen zur Verbesserung der GWÖ Instrumente, für z.B. technische Unterstützungen im Hinblick auf den Bilanzierungsaufwand und die Kosten nahmen die GWÖ'ler gerne entgegen. Darüber hinaus bildete sich direkt eine Gruppe von Unternehmen für die Workshopserie ab März zur Erstellung eines Mikro-Gemeinwohlberichts. Bei Interesse an der Workshopserie oder dem Unternehmensaustausch steht Thomas Henne (thomas.henne(at)ecogood.org) als Ansprechpartner zur Verfügung.

Kontakt/ Verantwortlich:

Thomas Henne, GWÖ Berater,
Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie e.V.,
Regionalgruppe Bodensee-Oberschwaben
Emailto: thomas.henne(at)ecogood.org, Mobil +49 174 7958047
Seeblick 38, 88045 Friedrichshafen





„GWÖ goes Followfood“
Bildfreigabe zur Veröffentlichung, Miriam Montano Friedrichshafen

